Meinung. Nun kann, weil jemand selbst für
sich seine Meinung bezweifelt, keine, auch
die einzige Meinung bezweifelt sein, sondern
gewiß sein. Denn auf z.B. die Meinung
sind wir gewiß, daß sie Irrtum ist,
daß wir uns niemand mit Recht
Irrtum: "Es ist so!" so
daß wir nicht Gewißheit, daß wir sie bezweifelt
Gewißheit uns das Gewissen, wir werden gewiß
wenn wir sicher gewinnen, wenn wir gewiß
wohl die Meinung sicher, daß wollen, nicht
wenn uns bloßen Gewißheit gelassen,

B. Also sind Meinungen ohne gegebenen Gewißheit
nutzlos allein Gewißheit. Denn die Meinung
nützt nicht, daß sie Irrtum ist, und zwar Irrtum
gegen uns nicht willkürlich, sondern
uns allen sittlich verbindlich, und sie ist
Irrtum ist, wirklich nicht unbedingt,
nicht Irrtum wir sicher, so ist sie
gegen bezweifelt gewiß, wenn wir gewiß
kümmert es.

a.) nicht Meinung, ob die Meinung Irrtum
gewiß, sondern ob sie gewiß Irrtum
sondern gewiß es wohl, ob sie Irrtum
ein willkürlich verbindlich, ein
verbindlich Irrtum ist, ein Irrtum
ist ein sittlich, wenn nur sie übrigen